

Freundeskreis Friedenskapelle Sankt Katharina



Seelenbotschaften von Silke Wetzel und Lieder von Klaus Gößwein mit Gitarre

Sasbachwalden Ein Abend mit berührender Seelenlyrik und Seelenbotschaften der Autorin Silke Wetzel mit dem Liedermacher Klaus Gößwein (Gitarre) an ihrer Seite lockte am Sonntagabend wieder viele Besucher in die Friedenskapelle Sankt Katharina in Sasbachwalden am Schloßberg.



Es war ein harmonisches Miteinander von Klängen und Worten, um die Besucher in einen Raum der Stille und des Lichtes zu führen, in dem die Rückverbindung mit dem eigenen Seelenlicht und tiefe Herzberührung für jeden einzelnen, der sich dem öffnen konnte, möglich war! Die Seelenlyrik mit den Titeln „Gedanken an Zuhause“, „Meiner Seele Land, wiedererkannt“, „der Adler kreist“, „Lichtweg“, „ICH BIN in der Stille, ist göttlicher Wille“, „Tiefer und tiefer“ und „Seelenlicht“ ließen die Zuhörer hineingleiten in eine meditative Stille jenseits der Gedanken und des Verstandes.

Freundeskreis Friedenskapelle Sankt Katharina



Dieses Seelenlicht als Quelle der Lebenskraft, muss wiedererinnert werden, um die Kraft der Liebe in uns und durch uns hindurch in der Welt wirken lassen zu können, nur so ist Silke Wetzels zufolge Heilung auf allen Ebenen möglich. Die Gedichte waren ein Aufruf, sich selbst wieder zu erkennen durch innere Einkehr. Die Autorin betonte zu Anfang: „Wir können in dunkle Zeiten nur das einbringen, was wir erst in uns selbst manifestiert haben: Frieden.“

Es gehe darum, zu sich heimzukommen und sich wohlfühlen, was Sicherheit gewähre. Unser Sein sei göttlicher Wille, verkündet sie mit sanfter und doch eindringlicher Stimme. „Ich Bin“ als Manifestation öffne ein Portal zu unserer Schöpferkraft, wenn man den Verstand verlasse.

Der Gitarrist und Musiktherapeut Klaus Gößwein begleitete die Lesung mit selbst komponierten Liedern und Texten in englischer und deutscher Sprache bei zartem Saitenspiel auf der Gitarre. Ihm zufolge trägt die Liebe als Licht Frieden und Freude hinaus in die Welt. Leben mit Herz und Verstand bedeutet für ihn frei sein wie der Wind. Der Sänger zeigte Wege ins Licht auf. Fast betend sang er: „Lehre mich sehen, hören, leben“.

Ein Lied verband beide Künstler. In Silke Wetzels Zeilen „Geboren, um zu fliegen“, das von Klaus Gößwein auch als Lied vertont wurde, konnten die Besucher den Refrain mitsingen: „Das, was Du bist, ist für immer, kurz geboren in Raum und Zeit, Dein Leben im göttlichen Schimmer, lässt Dich fliegen durch die Ewigkeit!“ Und zum Abschluss betonten Worte wie folgende aus „Seelenlicht“ nochmals die Essenz des Abends: „Das Licht meiner Seele, ist alles, was ich wähle, in den Tiefen des Seins, und dort ist alles eins!“

Klaus vom Dachsbuckel (hu)